

Mode zu Zeiten der Goldenen Zwanziger

Modedesignerin Coco Chanel gilt seit Jahrzehnten als die Stilikone schlechthin, denn die Kreation ihres "Kleinen Schwarzen" revolutionierte die Haute Couture nachhaltig. Auch wenn das Schnittmuster der Fantasie der Französin entsprungen ist, so sind es doch die einfachen Schneiderinnen, die jene Idee an ihren Maschinen zur Verwirklichung bringen. Zu diesen gehört auch Isabelle Varlet, die bereits in jungen Jahren viel Leid erfahren musste und gewohnt ist zu kämpfen. Und dies tut sie auch, als sie Anfang der 1920er Jahre nach Paris geht und dort ihr Glück versucht. Nicht unerheblich Schuld daran hat Isabelles Großmutter, die daran glaubt, dass ihrer Enkelin eine große Karriere in der Modewelt bevorsteht, denn die junge Dame ist äußerst begabt. Sie muss nur noch entdeckt werden.

Kaum in der Stadt der Liebe angekommen, öffnet sich Isabelle eine Tür, durch die sie nun nur noch treten muss. Eine Anstellung in den Ateliers von Jungdesignerin Coco Chanel ist die Chance, von der die Schneiderin seit Ewigkeiten träumt. Doch diese neue Welt ist für viele auch der Ort, an dem Wünsche einen hohen Preis fordern. Im konkreten Fall sind es extrem schlechte Arbeitsbedingungen, zahlreiche schlaflose Nächte und viel zu wenig Geld, die sie eins ums andere Mal verzweifeln lassen. Und doch gibt Isabelle nie auf, denn sie weiß, dass die Mühen sich lohnen und ihr eines Tages alle zu Füßen liegen werden. Dafür muss sie nur eines tun: kämpfen und überleben!

Gioia Diliberto versetzt mit "Das kleine Schwarze" den Leser direkt in das Paris der 1920er Jahre und lässt diesen bei der Lektüre glauben, dass die Welt die letzten neun Jahrzehnte stehen geblieben ist. Das mag auch daran liegen, dass die US-amerikanische Autorin den Geist jener Zeit perfekt trifft und in ihren Roman die Nostalgie abermals aufleben lässt. Verstaubt oder gar ungenlenk kommt "Das kleine Schwarze" allerdings nie daher, denn ordentlich viel Schwung, Frische, Charme und ganz viel Glamour sorgen für ein locker-leichtes, nahezu lebendiges Lesevergnügen. Diliberto schenkt jedem Modenarr hier einen Schmöker der erheiternden und auch zauberhaften Momente.

Susann Fleischer 18.04.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info